

EQUAL PAY DAY

Nach wie vor verdienen Frauen in Deutschland im Durchschnitt 22 Prozent weniger als Männer. Darauf macht der deutschlandweit am 21. März 2014 stattfindende Equal Pay Day aufmerksam. Das Datum des Aktionstages markiert den Zeitraum, den Frauen über das Jahresende hinaus arbeiten müssen, um auf das Vorjahresgehalt ihrer männlichen Kollegen zu kommen.

Ein Grund für das Fortbestehen der Lohnlücke ist die schlechtere Bewertung »typischer Frauenberufe«. Ein Weiterer ist die Tatsache, dass Frauen ihre Erwerbstätigkeit häufiger und länger familienbedingt unterbrechen oder reduzieren als Männer. Die typisch weiblichen Biografie-muster mit ihren geschlechtsspezifischen Übergangs- und (Wieder-)Einstiegshemmnissen sind geprägt von lange nachwirkenden Einbußen bei der Lohn- und Einkommensentwicklung im Lebenslauf.

Das Dresdner Aktionsbündnis für Entgeltgleichheit fordert deshalb

- ▶ existenzsichernde Einkommen,
- ▶ dass Teilzeitarbeit nicht zur Einschränkung beruflicher Perspektiven führen darf,
- ▶ sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ab dem ersten Euro,
- ▶ arbeitsrechtliche Gleichbehandlung der Minijobs gemäß Teilzeit- und Befristungsgesetz (z. B. bezahlter Urlaub, Entgeltfortzahlung bei Krankheit),
- ▶ eine geschlechtergerechte Unternehmensphilosophie als verbindliches Kriterium bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen,
- ▶ Sicherstellung einer Altersrente für Erwerbstätige, die ein eigenständiges Leben ermöglicht.

Die Aktionswoche wird organisiert von:



© Grafikbüro Heike Hampel, inform-layout@gmx.de

EQUAL PAY DAY ²⁰¹⁴

»... und raus bist Du? –



*Minijobs
und Teilzeit
nach Erwerbspausen*

AKTIONSWOCHE

zum EQUAL PAY DAY

15. bis 20. März 2014 in Dresden

Sonnabend, den 15.03.14 | 9.00–14.00 Uhr
WORKSHOP »Gehalt erfolgreich verhandeln!
Gute Argumente – mehr Gehalt!«

Trainerin: Rosemarie Steinhage

Eine Veranstaltung des BPW Dresden

Alle Informationen unter: www.bpw-dresden.de/equal_pay_day_dresden/equal_pay_day_dresden.php

Montag, den 17.03.14 | 16.00–18.00 Uhr

LebensLAUF-Aktion

Straßenaktion zum Erlaufen der unterschiedlichen Lebensverläufe von Frauen und Männern

Treffpunkt: Artesischer Brunnen am Albertplatz

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen in Dresden (ASF) & dem SPD-Ortsverein Dresden-Neustadt

Mittwoch, den 19.03.14 | 15.30–18.00 Uhr

»Gute Versorgung – hohe Verantwortung! Verbindliche Tarifverträge statt unsichere Arbeitsverträge«

1. Teil: Impulsvortrag ca. 20 Min.

2. Teil: Workshop

Eine gute finanzielle Versorgung ist wichtig für die eigene Existenzsicherung und zum Aufbau einer angemessenen Rente. Dafür gibt es Tarifverträge und Arbeitsverträge. Doch nutzen wir diese entsprechend?

Im Workshop wollen wir gemeinsam mit Ihnen Strategien entwickeln, wie Sie als MFA/ZFA/TFA oder ZT Ihre Leistung so darstellen können, dass Ihre Verantwortung und Kompetenz sichtbar wird. Mit entsprechenden Argumenten und Formulierungen ausgestattet, können Sie selbstsicherer in Verhandlungen mit Ihrem Arbeitgeber gehen.

3. Teil: Auswertung der Workshop-Ergebnisse

Eine Veranstaltung des Verbands medizinischer Fachberufe e. V.

Ort: City Herberge Dresden, Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Eintritt: 10,- €

Anmeldung per E-Mail: ines.driesnack@freenet.de oder auch gern spontan kommen.

Donnerstag, den 20.03.14 | 17.00–20.00 Uhr

VORTRAGSABEND

»Minijobs: Nebenwirkungen und rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten«

1. Teil: »Arbeitnehmerinnenrechte bei geringfügiger Beschäftigung«

Minijobber/-innen gelten nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) als Teilzeitbeschäftigte. Was viele nicht wissen: Sie haben im Arbeitsrecht grundsätzlich die gleichen Rechte wie Vollzeitbeschäftigte.

Die Arbeitsrechtsanwältin Susanne Köhler informiert u. a. über Urlaubsregelungen, Sonder- und Entgeltfortzahlungen, Kündigungsschutz und -fristen und wie diese Ansprüche geltend gemacht werden können.

2. Teil: »Minijobs – Risiken und Nebenwirkungen eines deutschen Erfolgsrezeptes«

Statt eine Brückenfunktion in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu erfüllen, besitzen Minijobs häufig eine hohe »Klebewirkung«. Wie es dazu kommt, darüber berichtet Prof. Dr. Heike Jacobsen, Leiterin des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Industriosozologie an der TU Cottbus.

*Eine gemeinsame Veranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten für Frau und Mann der Landeshauptstadt Dresden und des *sowieso* Frauen für Frauen e. V.*

Ort: *sowieso*, Angelikastr. 1, 01099 Dresden

Eintritt frei

Bei vorheriger Anmeldung unter (0351) 804 14 70 oder frauen.sowieso@gmx.de ist für dieses Angebot eine Kinderbetreuung möglich.